

SGV dehnt Netzbereich weiter aus

Stadtwerke Harsewinkel übernehmen Stromleitungen vom Essener Energieriesen RWE zum 1. Januar

■ Von Klaus Münstermann und Burkhard Hoeltzenbein

Versmold/Harsewinkel (WB). Ihren Expansionskurs setzt die Strom- und Gasversorgung Versmold (SGV) wie angekündigt fort. Zum 1. Januar übernehmen die Stadtwerke Harsewinkel, an denen die SGV 74,9-prozentige Gesellschafterin ist, das Stromnetz der RWE. Die Verhandlungen dazu hatten SGV-Geschäftsführer Jörg Kogelheide und Stefan Volmering, Geschäftsführer Stadtwerke Harsewinkel, ins Ziel geführt.

Harsewinkels Bürgermeisterin Sabine Amsbeck-Dopheide betonte: »Wir haben lange darauf hingearbeitet das Stromnetz wieder in kommunale Hände zu bekommen.« Im Juni 1928 war es für 64 500 DM an die Vereinigten Elektrizitätswerke Nordrhein-Westfalen verkauft worden und ist bis Jahresende im Besitz des Essener Energieriesen RWE. Zum heutigen Kaufpreis wollten sich die Beteiligten am Freitag nicht äußern. »Dazu ist eine Verschwiegenheitsklärung mit der RWE unterzeichnet worden«, sagte SGV-Geschäftsführer Jörg Kogelheide und bestätigte nur: »Die Summe liegt im einstelligen Millionenbereich.«

1900 Stromkunden

Die Übernahme des Netzes sei ein Meilenstein in der Geschichte der Stadtwerke Harsewinkel. Erst am 1. Oktober 2013 an den Start gegangen, versorgt das Unternehmen, an dem die Stadt Harsewinkel mit 25,1 Prozent beteiligt ist, heute bereits 1900 Stromkunden mit einer jährlichen Leistung von 8,5 Millionen kW/h und 1000 Gaskunden mit 30 000 kW/h pro Jahr. »Wir wollen mit diesem Schritt weitere Synergien heben«, erklärte Kogelheide. Die SGV könne in der Kooperation auf vorhandene Ressourcen wie Fuhrpark oder EDV zurückgreifen. So würde eine bessere Auslastung erzielt, die das Unternehmen stärke und wettbewerbsfähiger mache. Vier bis fünf neue Mitarbeiter sollen für den Service vor Ort eingestellt werden.

Dass in Harsewinkel auch eine hohe Summe in die Unterhaltung der Netze und die Infrastruktur investiert werden müsse, ist Kogelheide klar. »Da werden wir mit so viel wie möglich bereits im kommenden Jahr beginnen.« Da die



Freuen sich nach 90 Jahren in privatem Besitz über die Übernahme des Stromnetzes durch die Stadtwerke Harsewinkel von der RWE zum 1. Januar (von rechts) Harsewinkels Bürgermeisterin Sabine Amsbeck-Dopheide, Stefan Volmering (Geschäftsführer Stadtwerke Harsewinkel,

Versmolds Bürgermeister Michael Meyer-Hermann sowie von der Strom- und Gasversorgung Versmold Geschäftsführer Jörg Kogelheide, Ansgar Ottensmann (Leiter Bereich Stromnetz) und Vertriebsleiter Sebastian Kirchmann.
Foto: Klaus Münstermann

SGV erst ab dem 1. Januar den Stromnetzbetrieb in Harsewinkel übernehme, könne sie auch erst dann eine belastbare Bestandsaufnahme erheben. Dazu gehört auch, dass die Zählerstände sowohl von der RWE als auch von den Stadtwerken Harsewinkel vorgenommen werden. »Diese doppelte Ablesung gibt es nur dieses Mal. Wir wollen für einen sauberen Übergang sorgen«, so Kogelheide.

Technische Daten

Mit der Übernahme des Stromnetzes in Harsewinkel übernehmen die Stadtwerke Harsewinkel auch alle dazu gehörigen Komponenten. Das sind im Mittelspannungsnetz 140 Kilometer Kabel und 59 Kilometer Freileitung sowie im Niederspannungsnetz 380 Kilometer Kabel und 47 Kilometer Freileitung. Hinzukommen 143 Kilometer Straßenbeleuchtung, Mehr als 13 000 Zähler, Wandler und Kommunikationsgeräte sowie 200 Ortsnetzstationen und Kundenanlagen (Transformatorstationen) gehören nun ebenfalls den Stadtwerken Harsewinkel.

SGV spendiert Bonus

Die SGV hat zwar die Netzentgelte (also die Kosten für die Durchleitung durchs Versmolder Stromnetz) erhöht und sich diese Preissteigerung von der staatlichen Netzagentur genehmigen lassen. Für die Versmolder Kunden der Strom- und Gasversorgung werden sich die höheren Kosten für Energie in diesem und im kommenden Jahr aber nicht bemerkbar machen. Das Versorgungsunternehmen gibt die Aufschläge als »Stabilitäts-Bonusleistung« an ihre Kunden zurück. Andere Stromanbieter hingegen werden die Netzentgelte voll zahlen müssen und werden diese Kosten gegebenenfalls an ihre Kunden weitergeben.

Die Boni-Botschaft verkündete SGV-Geschäftsführer Jörg Kogelheide Mitte November in einem Schreiben an die Strom- und Gaskunden in Versmold. Danach wird in der Gesamtabrechnung für das Jahr 2015 mit der Abschlagszahlung im Januar der Bonus ausgewiesen und verrechnet. Darunter fallen die Erhöhungen der KWKG-Umlage (Kraft-Wärme-Kopplungs-

gesetz), die voraussichtlich von 0,254 auf 0,379 Cent pro Kilowattstunde Strom steigen wird. »Wir haben noch keine ganz genauen Zahlen. Sollten sich diese noch zu Ungunsten der Kunden verschlechtern, werden wir auch diese Differenz übernehmen«, sicherte Kogelheide zu. Auch die Erhöhung der EEG-Umlage (Erneuerbare-Energiengesetz) von 6,170 auf 6,354 Cent pro Kilowattstunde kompensiert die SGV. Des Weiteren die ebenfalls staatlichen Umlagen des Energiewirtschaftsgesetzes und der Strom-Umlage. Die staatlich festgelegten Preiskomponenten Steuern, Umlagen und Abgaben summieren sich auf 0,535 Cent pro kW/h.

Die SGV ist verpflichtet, diese staatlich festgelegten und regulierten Kostenkomponenten weiterzugeben. »Wir kompensieren diese Kosten durch die günstigeren Einkaufsbedingungen«, erklärte Kogelheide, woher der vorweihnachtliche Segen stammt. Die erhofften Synergieeffekte durch die auf Wachstum setzende Geschäftspolitik der vergangenen Jahre machten sich nun bemerkbar.

Knapp 30 Cent je kW/h

Im Preisvergleich der regionalen Strom- und Gasanbieter sieht sich die SGV wettbewerbsfähig aufgestellt. Beim Strombedarf (Vergleichsgröße ist ein Drei-Personen-Haushalt mit einem Verbrauch von 3500 Kilowattstunden pro Jahr) kommt ein SGV-Kunde auf 29,99 Cent pro kW/h. Pro Jahr zahlt dieser danach knapp 1050 Euro. In der Region liegen als Grundversorger die Stadtwerke Bielefeld (1030 Euro) und die Gemeindefwerke Steinhagen (1044 Euro) günstiger. Ausreißer nach unten sind die Stadtwerke Gütersloh, wo 1146 Euro fällig werden. Jedoch hat die SGV ihren Bonus in die Vergleichsrechnung bereits eingepreist.

Beim Gas liegen in der Region die Stadtwerke Bielefeld mit 6,43 Cent pro kW/h besser als der Versmolder Versorger, der auf 6,76 Cent kommt. Der Musterhaushalt muss danach in Versmold 1690 Euro pro Jahr zahlen. Auf Vergleichsportalen im Internet wie Verivox können auch günstigere Angebote überregionaler Anbieter gefunden werden.

Guten Morgen Zeit rast

»Das erste Mal, dass ich nicht Heiligabend Geschenke kaufe.« Als das Ende November. Noch viel Zeit, sich Gedanken zu machen und einzukaufen. Auch sie wollte einmal richtig früh alles für die Lieben haben. Und wie es dann so kommt – es kommt anders. Ständig schiebt man das Einkaufen auf den nächsten Tag, oder auf den übernächsten. Und jetzt wird es langsam knapp. Also schnell mal die Geschäfte abklappern. Eben doch wie jedes Jahr
Monika Schönfeld

Familiennachrichten

Geburtstage

Marianne Mittendorf, Bogenstraße 25, 83 Jahre.

Anna Spiering, Friedrich-Menzefricke-Straße 37, 74 Jahre.

Lieselotte Sirges, Alte Landwehr 47, 72 Jahre.

Anneliese Wiltmann, Wiesenstraße 25, 72 Jahre.

Wolfgang Spilker, Bruchstraße 6, 80 Jahre.

Erika May, Amselstraße 16, 84 Jahre.

Gerda Heitmann, Leimweger Heide 5, 70 Jahre.

Erna Gädtke, Dorfstraße 51, 81 Jahre.

Margot Dreher, Münsterstraße 3, 80 Jahre.

Willy Uthmann, Wilhelm-Vinckering 18, 82 Jahre.

Manfred Hein, Vorbruchstraße 30, 77 Jahre.

Horst Hartmann, Postdamm 1, 85 Jahre.

am Sonntag

Erna Gädtke, Dorfstraße 51, 81 Jahre.

Margot Dreher, Münsterstraße 3, 80 Jahre.

Willy Uthmann, Wilhelm-Vinckering 18, 82 Jahre.

Manfred Hein, Vorbruchstraße 30, 77 Jahre.

Horst Hartmann, Postdamm 1, 85 Jahre.

am Sonntag

Erna Gädtke, Dorfstraße 51, 81 Jahre.

Margot Dreher, Münsterstraße 3, 80 Jahre.

Willy Uthmann, Wilhelm-Vinckering 18, 82 Jahre.

Manfred Hein, Vorbruchstraße 30, 77 Jahre.

Horst Hartmann, Postdamm 1, 85 Jahre.

am Sonntag

Erna Gädtke, Dorfstraße 51, 81 Jahre.

Margot Dreher, Münsterstraße 3, 80 Jahre.

Willy Uthmann, Wilhelm-Vinckering 18, 82 Jahre.

Manfred Hein, Vorbruchstraße 30, 77 Jahre.

Horst Hartmann, Postdamm 1, 85 Jahre.

am Sonntag

Erna Gädtke, Dorfstraße 51, 81 Jahre.

Margot Dreher, Münsterstraße 3, 80 Jahre.

Willy Uthmann, Wilhelm-Vinckering 18, 82 Jahre.

Manfred Hein, Vorbruchstraße 30, 77 Jahre.

Horst Hartmann, Postdamm 1, 85 Jahre.

Nikolaus kehrt doch zurück nach Hesselteich

Feuerwehr-Löschzug organisiert nächsten Weihnachtsmarkt

Versmold-Hesselteich (km). Hesselteich ohne eigenen Weihnachtsmarkt? Von dieser Entscheidung vor drei Wochen haben sich die örtlichen Vereine schnell wieder verabschiedet. Auch 2016 wird es einen geben.

Die Freiwillige Feuerwehr um Löschzugführer Sören Järisch

nimmt die Organisation des 16. Weihnachtsmarktes im kommenden Jahr in ihre Hände. »Wir sind als einer der federführenden Vereine angesprochen worden, ob es nicht doch möglich sei, den Weihnachtsmarkt in Hesselteich beizubehalten. Das haben wir erst einmal sacken lassen, danach erste Gespräche geführt und uns nun entschieden«, teilte Sören Järisch mit. Am 29. November hatte die als letzte Auflage angekündigte 15.

Veranstaltung am Café im Schafstall stattgefunden.

Nun steht fest, dass es weiterhin am Samstag und Sonntag des ersten Adventswochenendes einen Weihnachtsmarkt in Hesselteich geben wird. »Diesen Termin können sich weiterhin alle frei halten. Und es wird auch weiterhin irgendwo in Hesselteich sein«, sagte Sören Järisch. Auf den genauen Ort wollte sich der Löschzugführer noch nicht festlegen lassen.

Das Konzept mit Ständen der Vereine und weiteren Kreativständen werde beibehalten. Lediglich auf die Reibplätzchen am Stand des Posaunenchores Hesselteich-Halle-Hörste werden die Besucher im kommenden Jahr verzichten müssen. Musikalisch werden die Bläser aber ebenfalls weiter mit von der Partie sein. Und auch für Horst Hardiek ist bereits ein Nikolaus-Nachfolger gefunden worden.

»Wir möchten den Markt allerdings am Samstag länger öffnen und können uns dafür eine Christmas-Party vorstellen«, so Järisch weiter, der zunächst das kommenden Winterfest mit seinen 38 Kameraden vorbereitet. Am 6. Februar wird die Californian Dance Band im Altdadthotel spielen.



Am 29. November nahm Nikolaus Horst Hardiek die vierjährige Layanna Otte auf den Arm. Entgegen anderer Planungen geht es nun mit dem Weihnachtsmarkt in Hesselteich weiter. Foto: Klaus Münstermann

Brautpaar der Woche




Klaus und Sabine Meyer, geborene Lüker, haben sich am Freitag in der Petri-Kirche das Ja-Wort gegeben. Auf den Spieß der zweiten Kompanie des Versmolder Schützenvereins und seine Braut wartete nach dem Gottesdienst mit Pfarrer Dirk Leindecker ein romantisches Fackelspalier. Angeführt vom Vorsitzenden Jörg Bechtel hatten sich die Schützenkameraden aufgestellt und schmetterten ein dreifaches »Horri-do«. Mit der Festgesellschaft ging es im Anschluss in Roterts Alte Brennerei nach Dissen. Dort wurde zugleich in den 51. Geburts-tag des Bräutigams hineingefeiert. km/Foto Klaus Münstermann

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Abonnentenservice
Telefon 0 52 01 / 81 11 40
Fax 0 52 01 / 81 11 55

Anzeigenannahme
Telefon 0 54 23 / 95 08 21
Fax 0 54 23 / 95 08 14

Lokalredaktion Versmold
Münsterstraße 5, 33775 Versmold
Burkhard Hoeltzenbein 0 54 23 / 95 08 16
Klaus Münstermann 0 54 23 / 95 08 18
Fax 0 54 23 / 95 08 14
versmold@westfalen-blatt.de

 www.westfalen-blatt.de